

unterwegs

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk Berlin-Mark Brandenburg der IG BCE

Dezember 2021

Aufbruch in eine neue Zeit!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

fast scheint es, als würden wir das Jahr beenden, wie wir es begonnen haben: Die Coronavirus-Pandemie hat unser Land wieder fest im Griff. Wir sind zur Vorsicht und zum Abstand halten aufgefordert. Ich bitte Euch, unbedingt alle Schutzmaßnahmen einzuhalten!

Bei aller Bedrohung hat die Pandemie zugleich deutlich gemacht, zu welch großartigen Leistungen Menschen in der Lage sind: Mehrere hochwirksame Impfstoffe wurden in kürzester Zeit entwickelt. Forscherinnen und Forscher in Deutschland waren daran führend beteiligt. Das macht Hoffnung – auch für unsere weiteren Herausforderungen. Die Energiewende, die Digitalisierung und der klimaneutrale Umbau aller Arbeits- und Lebensbereiche sind an vorderster Stelle zu nennen.

Die Weichen müssen jetzt gestellt werden

Die neue Bundesregierung wird schnell Antworten auf entscheidende Fragen geben müssen. Mit der Transformation unserer Industriebranchen wird der Strombedarf exponentiell steigen. Wie sichern wir die dafür notwendige Energie aus Erneuerbaren Quellen? Es reicht nicht, Klimaziele zu formulieren. Viel wichtiger ist, den Weg dahin realistisch zu beschreiben – und ihn dann verlässlich zu gestalten.

Die IG BCE hat mit ihrem Kongress im Oktober das gewerkschaftliche Fundament für die anstehenden Aufgaben gelegt. Wir sind fest entschlossen, den Wandel für die Beschäftigten fair zu gestalten. Dort, wo Mitbestimmung und Tarifverträge die Arbeitsbedingungen regeln, geht es allen besser. Mit welchem Mut Kolleginnen und Kollegen im zurückliegenden Jahr ihren Forderungen Nachdruck verliehen haben, ist beeindruckend. Nicht nur drei 24-stündige Warnstreiks zeigen, wie Beschäftigte immer wehrhafter werden. In unserer größten Branche, der Chemie, ist mit der Forderungsempfehlung die Tarifrunde in Gang gesetzt. Auch hier gilt es in Kürze, aus den Betrieben deutliche Signale der Unterstützung zu senden.

Betriebsratswahlen als entscheidende Etappe

Die Betriebsratswahlen im kommenden Frühjahr sind ein weiterer wichtiger Meilenstein, um gute und gesunde Arbeit auch in der Transformation zu sichern. Ich rufe alle Mitglieder in den Betrieben auf: Seid mutig, engagiert Euch und werdet jetzt Kandidatin und Kandidat!

Die Veränderungen treffen auch unsere gewerkschaftliche Arbeit. Wir werden selbst viel digitaler, gehen neue Wege der Kommunikation (siehe Seite 4). Doch das direkte menschliche Miteinander wird auch in Zukunft wesentlich sein. Gewerkschaftsarbeit lebt von der Begegnung. Das merken wir nicht zuletzt in den Momenten, in denen wir Kolleginnen und Kollegen zum Eintritt in unsere IG BCE überzeugen.

Ich freue mich somit auf viele persönliche Zusammentreffen im kommenden Jahr und hoffe, dass sie uneingeschränkt möglich sein werden. „Frohe Weihnachten“ wünsche ich Euch nun. Lasst uns im Neuen Jahr 2022 gemeinsam alle Aufgaben mit Mut anpacken, und: Bleibt gesund!

Euer Rolf Erler, Bezirksleiter



Rolf Erler, Bezirksleiter
IG BCE Berlin-Mark
Brandenburg

Foto: Peter Venns

Den Wandel fair gestalten

Die Herausforderungen der Zukunft verlangen starke Gewerkschaften, damit der Wandel faire Lösungen für die Menschen bringt. Soziale Sicherheit, gute Arbeit und ein gutes Leben sind für die IG BCE unverhandelbar. Lasst uns dafür gemeinsam streiten. Je mehr wir werden, desto stärker sind wir.

Gewinne auch Du neue Mitglieder für die IG BCE!

Jetzt online:



www.mitgliedwerden.igbce.de

7. ORDENTLICHER GEWERKSCHAFTSKONGRESS DER IG BCE

MIT. MUT. MACHEN.

MIT. MUT. MACHEN.

7. ORDENTLICHER GEWERKSCHAFTSKONGRESS DER IG BCE



»Wir wollen Veränderung!«

Hannover | Rund 400 Delegierte legten auf dem 7. Ordentlichen Gewerkschaftskongress der IG BCE vom 24. bis 28. Oktober die Leitplanken für die Arbeit in den kommenden vier Jahren. Mit seiner Grundsatzrede hielt Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IG BCE, ein kraftvolles Plädoyer für die Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. „Wir brauchen und wir wollen Veränderung“, rief er den Delegierten zu, um im selben Atemzug deutlich zu machen: Die Grundlagen dafür müssen stimmen. Soziale Sicherheit, mehr Tarifbindung, Ausbau der Mitbestimmung, gute Arbeitsbedingungen und Perspektiven für ein gutes Leben sind nur einige der Voraussetzungen für eine Transformation, die gut gemacht zum größten Standort-sicherungsprogramm der deutschen Industrie seit Jahrzehnten werden kann.



Perspektivwechsel

Marco Sandow, Betriebsratsvorsitzender der Leipa, Werk Nord, wurde in den ehrenamtlichen Hauptvorstand gewählt und ist damit einer von 27 Mitgliedern, die im engen Austausch mit dem geschäftsführenden Hauptvorstand die Geschicke der IG BCE lenken. Auf dem Kongress wechselte er nach seiner Wahl die Perspektive und saß fortan auf dem Podium:

*Für mich ist es eine große Ehre, Mitglied im ehrenamtlichen Hauptvorstand der IG BCE zu sein. Die vor uns liegenden Aufgaben sind sehr bedeutend für die Zukunft der Industrie. Die Transformation wird alle Branchen der IG BCE treffen. Im Hauptvorstand sind wir dafür gut aufgestellt: Wir haben Mitglieder aus allen Industriezweigen und Regionen in Deutschland. Viele Beschlüsse des Kongresses befassen sich mit der Energiepolitik, der Infrastruktur und vielem mehr. Sie müssen auf den Weg gebracht und zügig umgesetzt werden. Besonders möchte ich mich für die Menschen in unserem Bezirk einsetzen. Keine*r darf auf der Strecke bleiben, weil wir Jede*n brauchen werden.*

MARKUS OLBERTS

Vertrauensleute-Vorsitzender Goodyear Dunlop Tires, Fürstenwalde

Die Automobilzulieferer stehen besonders unter Druck. Wir werden eine Industriegruppe „Auto-Zulieferer“ gründen und die Vernetzung nutzen, um stärker gegenüber Politik und Unternehmen aufzutreten. Die Transformation wird nur mit den Beschäftigten gelingen, auf keinen Fall gegen uns.

HANKA BENDUHN · Betriebsratsvorsitzende Stadtwerke Stralsund

Die vielen Auftritte von Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitikern haben mich sehr beeindruckt. Mir war vorher gar nicht so klar, was für eine wichtige Stimme die IG BCE in der Bundespolitik ist. Ich nehme jede Menge Motivation mit. Die Bezirksfrauen machen eine tolle Arbeit, da will ich künftig dabei sein.



Aus Berlin-Mark Brandenburg nahmen zehn Delegierte am Kongress teil (Foto, rechts: Bezirksleiter Rolf Erler). Sie kehrten begeistert und voller Energie zurück. Bei vielen hinterließ besonders die IG-BCE-Jugend großen Eindruck, hatten es die jungen Mitglieder doch geschafft, für drei eigentlich abgelehnte Anträge letztlich die Zustimmung zu bekommen. Fazit: Ganz starker Auftritt!

ANDREA SACHER · Betriebsratsvorsitzende Bayer Berlin

Der Zusammenhalt und die Energie der Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen Deutschlands haben einen starken Eindruck hinterlassen. Wir stehen nicht allein da! Die IG BCE selbst wird moderner, bunter und vielfältiger, Menschen aller Bevölkerungsgruppen nehmen sich ihren Platz. Auch das ist ein tolles Signal.



FINJA-LEE BETHKE · JAV-Vorsitzende Bayer Berlin

Es ist toll zu merken, dass wir als Jugend wirklich was bewegen können. Für einen Antrag aus Nordost habe ich die Verteidigungsrede mit vorbereitet, das war sehr spannend. Der Kongress hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, bei den Veränderungen der nächsten Jahre nicht nur zuzuschauen, sondern sie aktiv mit zu gestalten.

AKTIONSTAG TRANSFORMATION DER IG BCE

Forum: Zukunft der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer



Fotos (5): Schneider-Kettelför

Hochkarätige Talkrunde,
v.l.n.r.: Linda-Susan Hartwig, BR-Vorsitzende Trelleborg Antivibration Solutions;



Engagierte Diskussionen – auch das Publikum schaltete sich ein.

Dr. Kajsa Borgnäs, Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE; Markus Olberts, Vertrauensleute-Vorsitzender Goodyear Dunlop Tires, Fürstenwalde; Jessica Strzalla, Bezirksjugendausschuss; Dr. Ramona Schröder, Regionaldirektion Bundesagentur für Arbeit; Landrat Rolf Lindemann; Stephanie Albrecht-Suliak, Abteilungsleiterin Politik der IG BCE; Moderation: Dr. Sandra Saeed.

Grüneheide | Die Metropolregion Berlin-Brandenburg schickt sich an, mit der Tesla-Ansiedlung zu einem neuen Zentrum der Automobilindustrie in Deutschland zu werden. Mit einem Transformationsforum im Rahmen des deutschlandweiten „Aktionstag Transformation“ der IG BCE am 29. Oktober lenkte der Bezirk die Aufmerksamkeit auf die Zulieferer – sowohl auf die bereits in der Region bestehenden Betriebe als auch auf die zu erwartenden Neuansiedlungen. Bezirksleiter Rolf Erler machte deutlich, dass die IG BCE für die Beschäftigten gute Arbeit mit betrieblicher Mitbestimmung

und Tariffindung sichern will. In der hochkarätig besetzten Talkrunde sprachen die Teilnehmer*innen unter anderem drängende Fragen der Infrastruktur, der Ausbildung und Fachkräftesicherung, nachhaltige Lieferketten durch Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben und die Chancen für die Region an. Die IG BCE wird als Gewerkschaft für die Zulieferbetriebe ihre Sichtbarkeit in der Region systematisch ausbauen. Auftakt ist eine regelmäßige Sprechstunde im Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst für Beschäftigte, Unternehmen und Netzwerkpartner.

Aktionstag Transformation: Signale aus den Betrieben



Fotos: Anis Ben-Rhouma

Setzen beim Aktionstag Zeichen: Der Konzernbetriebsrat der Biontech-Gruppe, darunter auch Betriebsräte der JPT Peptide Technologies in Berlin (Foto links), und IG-BCE-Mitglieder beim Kunststoffhersteller Alpla.

WASSERSTOFF – ENERGIE DER ZUKUNFT

UGS: Know-how aus Mittenwalde

Die Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme GmbH (UGS) ist das Spezialunternehmen für Untergrundspeicheranlagen. Drei Fragen an die Betriebsratsvorsitzende **Ina Cichowicz**.

Welche Bedeutung hat das Know-how der UGS für den Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur in Deutschland?

Eine der wichtigsten Herausforderungen der nahen Zukunft wird sein, die durch Erneuerbare Energien erzeugte elektrische Energie zu speichern. In großem Maßstab steht dafür bisher nur die elektrochemische Umwandlung von Strom in Wasserstoff zur Verfügung – und dafür braucht es riesige Untergrundspeicher. Diese Technik beherrschen wir von der Erkundung über die Planung und Errichtung bis zu Betrieb und Instandhaltung. Zurzeit erforschen wir zudem auch die Umstellung von Erdgas- zu Wasserstoffspeichern.

Apropos Forschung: Welche Rolle spielt die bei Euch?

Eine sehr große Rolle. Wir haben eigene Entwicklungen und weltweite Patente. An vielen Forschungsprojekten sind wir gemeinsam mit renommierten Partnern und Universitäten beteiligt. Die Stärke der UGS liegt, so würde ich sagen, in der Lösung von Problemen, die mit Standardmitteln nicht lösbar sind.

Sind die Angebote der UGS einzigartig in Deutschland?

Ja, denn wir bieten ein Gesamtkonzept aus einer Hand und mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das macht sonst niemand. Fast die Hälfte unserer rund 170 Beschäftigten sind ingenieurtechnische Berufe.

Mehr Infos unter: ugsnet.de



INA CICHOWICZ
Betriebsratsvorsitzende UGS, Mittenwalde

Foto: Cichowicz

TARIFARBEIT IM NORDEN

Jeder Tarifvertrag hat Strahlkraft auf andere Unternehmen



Foto: Peter Venus

Swen Ohlert leitet das Büro der IG BCE in Rostock. Vor kurzem hat er für die rund 70 Beschäftigten der Jackon GmbH in Wismar erstmals einen Tarifvertrag erreicht. Im Interview gibt er Einblick in die Tarifarbeit.

Lieber Swen, die Tarifverhandlungen bei Jackon waren langwierig. Warum?

Ja, in der Tat, von den ersten Gesprächen bis zum Abschluss hat es 33 Monate gedauert. Das ist aber nicht ungewöhnlich, wir mussten schließlich ein ganzes Tarifvertragspaket schaffen: Vom Mantel- über den Entgelttarifvertrag bis zum Tarifvertrag über Entgeltsätze und Ausbildungsvergütungen und einem Entgelt-Überleitungstarifvertrag. Das Unternehmen hatte ja überhaupt keine tariflichen Strukturen. Da geht es dann schon mal sehr emotional und aufgeladen in den Gesprächen zu. Knackpunkte sind immer die Eingruppierung und die Entgelttabelle als größte Kostenblöcke. Natürlich hat auch die Pandemie die Verhandlungen in die Länge gezogen.

Welchen Anteil haben die Jackon-Beschäftigten am erfolgreichen Abschluss?

100 Prozent! Der Organisationsgrad ist so hoch, dass wir uns als Tarifkommission bei wichtigen Themen durchsetzen konnten. Als es mal hakte, haben wir aus einer Mitgliederversammlung heraus Druck organisiert.

Du hast viele kleinere Betriebe, für die Du oft ganz neu einen Tarifvertrag verhandelst. Ist das nicht jedes Mal eine große Kraftanstrengung?

Das stimmt. Aber wenn die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen da ist, dann gibt das auch viel Power. Und die Medaille hat immer zwei Seiten: Jeder neue Tarifvertrag hat Strahlkraft auf die anderen Unternehmen in der Umgebung. Die Beschäftigten ohne Tarifvertrag schauen dann sehr genau hin und wir kommen als IG BCE mit ihnen ins Gespräch.



Foto: Birgit Bennewitz

Wittenberge | Der Tarifkonflikt bei der IOI Oleo dauert an: Immer noch arbeiten die Kolleginnen und Kollegen ohne Tarifvertrag. Der Bezirksvorstand machte den Konflikt zum Thema seiner Sitzung vor Ort. „Wir stärken Euch den Rücken“, sicherte Bezirksleiter Rolf Erler den Beschäftigten zu. Auf dem Foto: Mitglieder des Bezirksvorstands (hintere Reihe) mit Mitgliedern der IG-BCE-Tarifkommission (vorne, sitzend).



Neuer Podcast

Berlin | Die IG BCE bringt eine neue Reihe auf den Weg: Bezirksleiter Rolf Erler nimmt zu aktuellen Themen Stellung und erläutert in einem Podcast die Sichtweise der IG BCE.

Eine Pilotsendung wurde zu den Bundestagswahlen als Audio-Podcast produziert. Künftig soll das neue Format als Video-Podcast laufen. Mitglieder können im Bezirk Themenvorschläge einreichen. Abrufbar ist der Podcast unter: markbrandenburg.igbce.de >> Bereich „Aktuelles“.

Plädoyer für Mindestlohn-Erhöhung

Berlin | In einem Debattenbeitrag für den Think-Tank „Progressives Zentrum“ erläutert Gewerkschaftssekretär Anis Ben-Rhouma in fünf Thesen, warum eine Erhöhung des Mindestlohns ökonomisch und politisch sinnvoll ist. Besondere Beachtung verdient die These 2. Darin belegt Anis Ben-Rhouma anhand eigener Tarifverhandlungserfahrungen, dass ein höherer gesetzlicher Mindestlohn auch die Tarifparteien stärken kann: progressives-zentrum.org

HERAUSGEBER

IG BCE Berlin-Mark Brandenburg
Inselstraße 6 · 10179 Berlin

VERANTWORTLICH

Rolf Erler, Bezirksleiter
Tel. 030 308680-0
bezirk.berlin@igbce.de

REDAKTION

Susanne Schneider-Kettelför

GESTALTUNG

Mattes Kleyboldt

Die „unterwegs“ und weitere Informationen auf:

www.markbrandenburg.igbce.de

AUSBLICK **Plan F – F für Frauen**

Führung, Fürsorge und Finanzen sind die Leitthemen im neuen Bildungsprogramm 2022 der Bezirksfrauen. Ein Highlight ist die Themenreihe „Freiheit entsteht im Handeln“. Das Programm wird in Kürze auf der Website des Bezirks veröffentlicht.

AUSBLICK **Web-Seminare im Bezirk**

Vernetzung, Wissensaufbau und Erfahrungsaustausch: Der Bezirk bietet Anfang Januar zwei kostenfreie Web-Seminare über MS-Teams für Betriebsräte und JAV-Mitglieder an.

JAV-Forum: 6. Januar, 13–16 Uhr

BR-Forum: 7. Januar, 9.30–12 Uhr

Anmeldung jeweils bis zum Vortag 12 Uhr an:
marion.wegner@igbce.de; Tel.: 030 30 86 80 27.

#Ärmel hoch

Gemeinsam raus
aus der
Pandemie



FROHE WEIHNACHTEN

BLEIBT GESUND!